

Spargesetze und Zusatzbeiträge gehören auf den Prüfstand

Heute hat der Schätzerkreis seine Ergebnisse zur finanziellen Situation der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) vorgelegt. Dazu sagt vfa-Präsident Han Steutel:

„Die gute Nachricht ist, dass die Krankenkassen besser dastehen, als ursprünglich gedacht. Die vorhergesagten Nachholeffekte in Folge der Corona-Pandemie sind in diesem Jahr ausgeblieben und die Einnahmeseite hat sich gleichzeitig stabilisiert. Das ist sehr erfreulich, denn - mit Ausnahme der pandemiegetriebenen Jahre - sehen wir seit Jahren ein Wachstum der Beitragseinnahmen. Die schlechte Nachricht ist aber, dass ein Anstieg des durchschnittlichen Zusatzbeitragsatzes unausweichlich ist. Diesen Preis zahlen also die Versicherten.“

„Seit Jahren setzt die Politik auf höhere Beiträge oder gravierende regulatorische Einschnitte in die Leistungsbereiche, insbesondere bei der pharmazeutischen Industrie. Das ärgert die Betroffenen, ohne dass Krankenkassen dadurch langfristige Planungssicherheit erlangen. Wir brauchen endlich eine umfassende Steuerfinanzierung der versicherungsfremden Leistungen, die der GKV finanziell wirklich weiterhilft, statt immer neue kurzatmige Spargesetze oder Zusatzbeiträge,“ so Steutel weiter.

Pressemitteilung

12.10.2023

Quelle: Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.

Weitere Informationen

▶ [Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.](#)